



Sonja Brandt (Restauratorin) und Dr. Christian Herrmann (Abteilungsleiter)

Kultur.Gut.Verpackt – Monumentales handhabbar machen

Bestandserhaltungsmaßnahmen für überformatige Kunstabände mit Hilfe der KEK

Historische Bücher und Materialien zeichnen sich oft nicht nur aufgrund ihres Inhaltes als Kulturgut aus, sondern zeugen vielfach von herausragenden Herstellungstechniken, haben besondere Provenienzen oder sind materielle Kostbarkeiten. Die langfristige Erhaltung solcher Sonderbestände ist zentrale Aufgabe aller, denen historisches Kulturgut anvertraut ist.

In der Sammlung Alte und Wertvolle Drucke verfügt der Teilbestand „Schöne Künste“ über einen unikatlen Charakter aufgrund seiner Zusammenstellung: Die Bildbände zur Kunst-, Architektur- und Kulturgeschichte vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert dokumentieren die Entwicklung künstlerischen Schaffens anhand konkreter Motive oder internationaler Kunstdenkmäler. Häufig liegen mit großem Aufwand gestaltete Kupfertafeln oder Lithographien vor, teilweise in überformatigen Bänden und mit ausklappbaren Faltafeln. Neben deutschen Prachtbänden unterstützen bibliophile Werke europäischer Nachbarländer vergleichende Studien zur Kunstgeschichte.

Negative Einflüsse auf Einbände und Objekte sind sehr vielfältig. Oft führt ein eher langsamer

Prozess über längere Zeiträume zu erheblichen Schäden. Dies trifft auch für Schäden zu, die während der Aufbewahrung von Objekten auftreten können: Stimmt das Klima im Magazin nicht, kann das entweder zu erheblichen Verwerfungen und Schrumpfungen oder sogar zur Schimmelbildung führen. Verschmutzte Bände verteilen Staub und Partikel bei einer Benutzung im Bestand, und Papier kann durch einen Schädlingsbefall erheblichen Materialverlust erleiden. Ausgeblichene Materialien, verursacht durch dauerhafte Lichtbelastung, oder Materialverlust aufgrund falscher Handhabung haben irreversible Folgen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken und die Notwendigkeit aufwendiger Maßnahmen zu vermeiden, ist die Prävention eine wichtige Säule der Bestandserhaltung, vor allem durch konservatorische Verpackungen.

In der Landesbibliothek wurde 2020 eine systematische Schadenserfassung ausgewählter Sonderbestände durchgeführt und dadurch der Bedarf zur Trockenreinigung und Schutzverpackung prioritär für die Großformate der Sammlung „Schöne Künste“ ermittelt.

Neben einer starken Verschmutzung ergab sich der Handlungsbedarf durch Risiken in der Aufbewahrung. Die großformatigen Bände standen aufgrund ihres hohen Buchgewichtes bereits vielfach verzogen im Regal und wurden dadurch mechanischen Spannungen ausgesetzt. Format und Gewicht erschweren die Handhabung und führten bereits zu weiteren Nutzungsschäden wie Abrieb oder ausgerissenen Einschlügen im Kopfbereich des Buchrückens. Die tägliche Lichtbelastung begünstigte zusätzlich das Verspröden und Ausbleichen der Einbandmaterialien.

Durch die Unterstützung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) konnten im August 2021 diese großformatigen Bildbände aus dem Bereich der Kunst- und Kulturgeschichte bearbeitet werden: 989 Bände auf 52 laufenden Regalmetern wurden durch einen Dienstleister vor Ort bandweise gereinigt, einzeln vermessen und mit individuell angepassten Verpackungen aus säurefreier Wellpappe ausgestattet.

Für konservatorische Verpackungen richtet sich die Materialauswahl grundsätzlich nach vorgegebenen Standards. Beispielsweise muss das zellulosehaltige Material säurefrei und mit alkalischer Reserve hergestellt werden, mechanische Anforderungen erfüllen, einen Falztest bestehen und eine Farbbeständigkeit gegenüber Feuchtigkeit oder Abrieb vorweisen. Während die Schutzverpackungen Klimaschwankungen abfedern, ist der klimatische Austausch mit der Umgebung gegeben und beugt dadurch unerwünschter Kondensation bei Klimaschwankungen vor.

Im Havariefall bietet die Verpackung dem Feuer weniger Angriffsfläche, schützt vor Wasserschäden und lässt sich besser bergen. Nicht zuletzt hält sie Verschmutzungen und mechanische Schäden ab, verhindert eine Lichtbelastung und reduziert das Ausbreitungsrisiko von Schimmel oder Schädlingsbefall.

Die verschiedenen Ausführungen wurden während des Vermessens individuell erarbeitet und an jeden Band angepasst. Dünnere Bände erhielten eine Mappenkonstruktion mit Verschlussmechanismus, während die schweren und dicken Bände eine zusätzliche Aushebehilfe erforderten. Kassetten wurden aufgrund des großen Formates verstärkt. So kamen verschiedene Konstruktionen zur Aufbewahrung zustande, deren Ausführung sich nach Gewicht und Format richtet, um eine form- und flächenstabile Verpackungslösung zu bieten.

Der Dienstleister legte die gereinigten Bände in die Kassetten ein und stellte die verpackten Bücher in den vorgesehenen Regalbereich neu auf. Großformate mit hohem Eigengewicht wurden zudem zur liegenden Lagerung vorgesehen.

Die Verpackungen schützen auch gegen mechanische Schäden während der Umzugstransporte sowie bei der Nutzung im Sonderlesesaal oder im Rahmen von Ausstellungen.

Sonja Brandt und Christian Herrmann



**Koordinierungsstelle
für die Erhaltung des
schriftlichen Kulturguts**



Individuelle Anfertigung von alterungsbeständigen Verpackungen



Aushebehilfe für schwere Bände